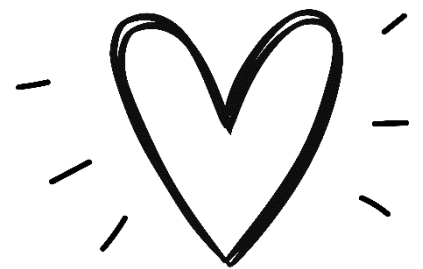


# Handreichung

## ADVENT (Lesejahr C)



Zeichen sehen  
Heil werden  
Herzen wärmen  
Ja! sagen



2024

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	2
Hinweise zum Umgang mit den Inhalten .....	5
1. Adventssonntag: Zeichen sehen.....	6
2. Adventssonntag: Heil werden.....	11
3. Adventssonntag: Herzen wärmen_.....	16
4. Adventssonntag: Ja! sagen.....	21
Liedliste .....	26

## Vorwort

Die Adventszeit als Vorbereitungszeit auf Weihnachten gibt uns jedes Jahr die Chance, neu zu schauen auf das, was uns als Christen wichtig ist für unser Leben. Die Evangelien der Adventssonntage rücken Verhaltensweisen in den Blick, die uns helfen können, Jesus den Weg zu bereiten – in unsere Welt, in unsere Familien, in unser Herz.

Wir greifen dabei auf die Handreichung aus dem Jahr 2015 zurück, die wir aufgearbeitet, ergänzt und aktualisiert haben.

### **1. Adventssonntag: Zeichen sehen**

*„Es werden Zeichen sichtbar werden“ (Lk 21,25)*

### **2. Adventssonntag: Heil werden**

*„Und alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt.“ (Lk 3,6)*

### **3. Adventssonntag: Herzen wärmen**

*„Was sollen wir also tun?“ (Lk 3,10)*

### **4. Adventssonntag: Ja! sagen**

*„Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.“ (Lk 1,45)*

Eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht  
*das Team*  
*der Hauptabteilung Pastoral*  
*im Bistum Erfurt*

## Hinweise zum Umgang mit den Inhalten

- Die Wortgottesdienste sind so gestaltet, dass Ehrenamtliche sie für Kindergruppen ohne großen Aufwand halten können. Werden die Sonntagsmessen als Kinder- oder Familiengottesdienste gefeiert, können die erarbeiteten Elemente zur kindgerechten Gestaltung als Bausteine genutzt werden.  
Die Vorschläge eignen sich auch für kleine Gottesdienste im Familienkreis oder einen Kindertreff während der Woche.
- Die Handreichung ist so gesetzt, dass sie als Broschüre (A5) gedruckt werden kann.  
Weiterhin stehen unter [www.jung-im-bistum-erfurt.de](http://www.jung-im-bistum-erfurt.de) die Druckvorlagen für die Überschriften sowie die Anleitungen und Vorlagen für die Bastelaktionen zum Download zur Verfügung.
- Es ist **kein Schaubild** vorgesehen, das an eine Stellwand o.ä. angebracht werden kann. An jedem der Adventssonntage kommen **Figuren aus der Weihnachtskrippe** zum Einsatz. Falls möglich, wäre es schön, die Figuren von der Krippe der Kirche zu nutzen. Alternativ gehen auch andere Figuren oder biblische Figuren.  
Für die Figuren ist ein geeigneter Platz im Kirchenraum/ Gottesdienstraum zu suchen, wo sie stehen bleiben können. Dazu kann dann immer der Schriftzug mit dem Thema des Adventssonntages gestellt werden (Vorlagen im Anhang).
- Es gibt **Liedvorschläge** für jeden Sonntag, die gerne auch durch andere, den Kindern bekannte Lieder ersetzt werden können.  
Als begleitende Lieder für die vier Wochen schlagen wir vor: „Seht, die gute Zeit ist nah“ und **„Wir öffnen unsre Herzen“** (die Strophen 2 bis 5 passen sehr gut zu den einzelnen Themen!).  
Wer die Lieder, die nicht im Gotteslob stehen, nicht zur Verfügung hat, kann sich gern an die Pastoralabteilung wenden!
- Die **weiterführenden Aktionen** können im Anschluss an den Gottesdienst umgesetzt bzw. die Ausmalbilder auch mitgegeben werden.

## 1. Adventssonntag: Zeichen sehen

„Es werden Zeichen sichtbar werden“ (Lk 21,25)

### Material/Vorbereitung

- *Adventskranz oder 4 Kerzen*
- *Weihwasser zum Segnen des Adventskranzes*
- *Schriftzug mit dem Thema*
- *Krippenfiguren: Könige und Stern*
- *3 Personen für das Anspiel sowie die Texte*

Für die Aktionen:

- *Material – siehe Bastelaktion*
- *Bilder zum Ausmalen*

**Liedvorschläge:**      GL 218      Macht hoch die Tür

### Liturgische Eröffnung

Eine wichtige Zeit im Kirchenjahr – die Adventszeit - beginnt heute. Gemeinsam wollen wir uns auf den Weg machen. Deshalb sind wir hier versammelt und beginnen unseren Gottesdienst

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Gebet und Segnung des Adventskranzes

Der Kranz mit seinen vier Kerzen ist ein wichtiges Symbol in der Adventszeit. Die grünen Zweige sind Zeichen des Lebens und der Hoffnung. Das zunehmende Licht der Kerzen begleitet uns Woche für Woche hin zum Weihnachtsfest. Wir wollen den Adventskranz segnen / die erste Kerze entzünden.

Allmächtiger und guter Gott, wie das Licht auf unserem Adventskranz heller wird, so rückt die Geburt deines Sohnes näher.

*Segne den Kranz, um den wir uns versammeln. Segne die Kerzen, die uns an Jesus erinnern, der allen Menschen Licht sein will.*

Sei du in unserer Mitte und lass uns deine Zeichen sehen, die du uns in der Adventszeit zeigen willst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

➔ *Erste Kerze von einem Kind anzünden lassen*

(Der kursiv gedruckte Text kann weggelassen werden, wenn der Adventskranz an anderer Stelle gesegnet wurde.)

- Lied:** GL 725 Das Licht einer Kerze (Str. 1)  
GL 223 Wir sagen euch an den lieben Advent (Str. 1)

## **Anspiel**

*Leitung; 3 König-Sprecher (sprechen aus der Bank oder von der Seite)  
Die Könige (Krippenfiguren o.ä.) stehen möglichst gut sichtbar für alle, am besten direkt im Weg. Der Stern kann z.B. am Adventskranz stecken.*

*L stolpert fast über die Könige.*

L: Sagt mal, warum steht ihr denn hier so mittendrin? Ihr könnt doch nicht einfach hier stehen bleiben?

K 1: Warum denn nicht?

L: Ich wäre beinahe über euch gestolpert und hätte euch fast umgeworfen.

K 2: Na, hör mal! Wie redest du denn mit uns?

*Leitung bückt sich zu den Königen hinunter und nimmt einen König in die Hand*

L: Oh, Verzeihung! Aber... kennen wir uns?

*König-Sprecher kommen nach vorn und nehmen je einen König in die Hand.*

K 1: Dann darf ich uns vorstellen: Kaspar, Melchior und Baltasar. Wir sind Sterndeuter.

L: *erstaunt* Die drei Weisen aus dem Morgenland. Natürlich kenne ich euch! Ihr seid Teil der Krippe, die wir zu Weihnachten aufbauen. Aber heute ist doch erst der 1. Advent.

K 2: Ja, wir sind sogar die letzten Figuren, die zur Krippe gestellt werden. Manch einer holt uns mit den anderen Krippenfiguren aus der Kiste, aber versteckt uns dann hinter Büchern oder Pflanzen.

K 1: Das passt aber gar nicht zu uns. Wir haben uns damals nicht versteckt. Sonst hätten wir diesen Stern nicht gesehen.

K 3: Dieser Stern war nicht einfach nur ein Stern. Nein, der war ganz besonders hell. Das war ein Zeichen! Das war uns klar. Dieser Stern wollte uns etwas Großes zeigen.

K 1: Deshalb machten wir drei uns auf den Weg. Der Stern wanderte, und wir folgten ihm.

K 2: Bis nach Bethlehem.

K 3: Doch er blieb nicht, wie wir erwartet haben, über einem prächtigen Palast stehen. Er führte uns aus der Stadt hinaus und erleuchtete einen Stall.

L: Danke, dass ihr dieses Zeichen gesehen habt! So habt ihr das Kind in der Krippe, den Retter der Welt gefunden. Ihr werdet auch in diesem Jahr wieder an der Krippe stehen. Bis dahin bekommt ihr aber einen guten Platz, damit ihr weiterhin von allen gesehen werdet.

*Die K-Leser stellen die Könige an einen Platz, wo sie nach dem Gottesdienst noch genauer betrachtet werden können.*

**Liedruf:** Seht die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde.  
Kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde.  
Kommt, dass Friede werde. Halleluja. Halleluja.

**Evangelium: Lk 21, 25-28** (gekürzt)

25 Es werden Zeichen sichtbar werden an Sonne, Mond und Sternen und auf der Erde werden die Völker bestürzt und ratlos sein über das Toben und Donnern des Meeres. 26 Die Menschen werden vor Angst vergehen in der Erwartung der Dinge, die über den Erdkreis kommen; denn die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. 27 Dann wird man den Menschensohn in einer Wolke kommen sehen, mit großer Kraft und Herrlichkeit. 28 Wenn dies beginnt, dann richtet euch auf und erhebt eure Häupter; denn eure Erlösung ist nahe.

**Katechese**

Heute beginnt die Vorbereitungszeit auf das Weihnachtsfest – der Advent. Woran sehen wir das hier und zu Hause?

*Kerzen werden angezündet, Adventskranz/-gesteck, Plätzchen backen, Weihnachtsmarkt, Adventskalender, Nikolaus, Adventslieder singen, ...*

Das alles sind Zeichen für die besondere Zeit. Wir zünden jeden Sonntag eine Kerze mehr am Adventskranz an. Es wird heller und heller. Das ist ein Zeichen, dass etwas Besonderes geschehen wird.

Im Evangelium haben wir auch von Zeichen gehört. Welche Zeichen sollen zu sehen sein? *seltsame Erscheinungen an Sonne, Mond und Sternen ...* Das sind Zeichen, die Licht in die Dunkelheit bringen.

Von dem, was dunkel ist auf der Erde, berichtet das Evangelium auch. Könnt ihr euch erinnern? *Angst, Unsicherheit, Sturmfluten ...* Und noch mehr erleben wir heute. – Kriege, Menschen auf der Flucht ...

Auch die Sterndeuter/Könige haben ein Zeichen gesehen. *Den Stern.*

Wenn Zeichen auf etwas Besonderes, etwas Großes hinweisen, auf was wollte dann dieser Stern aufmerksam machen? *Auf die Geburt Jesu.*

Jesus war der neue König, auf den die Menschen damals gewartet haben, der Retter, der sie von den fremden Herrschern in ihrem Land erlösen sollte. Auch die Sterndeuter waren sich sicher, dass der Stern ihnen einen großen und mächtigen König verheißt. Wo fanden sie diesen König? *Im Stall als kleines Kind.*

Heute warten wir darauf, dass Jesus einmal wiederkommt. Dann wird er mit großer Macht und Herrlichkeit kommen – so haben wir gehört. Bis dahin dürfen wir hier unter uns schon Zeichen sehen, die Gottes Macht und Herrlichkeit, vor allem aber auch seine Liebe zeigen. Sie sind oft ganz klein und unscheinbar – so wie das Kind im Stall. Was sind solche Zeichen, wo Gottes Nähe aufleuchtet? *Zeichen der Liebe (einander helfen, ermutigen, trösten); Zeichen des Friedens (Verzeihen; aufeinander zugehen); Zeichen der Freude (über eine nette Nachricht auf dem Handy; über das leckere Essen, das gekocht ist), Zeichen der Hoffnung ...*

Das alles sind kleine Sterne, die in unseren Alltag leuchten.

### **Aufgabe für die Woche:**

Den Tag über aufmerksam sein, wo wir Zeichen der Liebe und Nähe Gottes entdecken können. Am Abend in der Familie sammeln und auf Sterne schreiben (siehe Bastelaktion). Evtl. zum nächsten Gottesdienst mitbringen.

**Lied:** Wir öffnen unsre Herzen und machen uns bereit (Str. 1+2)

### **Fürbitten**

Guter Gott, in wenigen Wochen feiern wir die Geburt Jesu. In dieser Zeit der Vorbereitung willst du den Menschen besonders nahe sein. Und so rufen wir:

V/A: Lass sie deine Zeichen sehen.

1. Wir beten für alle Menschen in den Kriegsgebieten.
2. Wir beten für alle Menschen, die Not leiden.
3. Wir beten für alle, die in Welt und Kirche Verantwortung tragen.
4. Wir beten für alle, die in sich in dieser Adventszeit bewusst auf Weihnachten vorbereiten wollen.
5. Wir beten für die Verstorbenen.

### **Vaterunser**



**Segensgebet**

Gott begleite unseren Weg durch die Adventszeit.  
ER lasse uns die Zeichen seiner Nähe erkennen.  
ER behüte alle Menschen, die mit uns unterwegs sind.  
So segne uns der dreifaltige Gott:  
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

**Liedvorschläge:** Stern über Bethlehem (Str. 1)  
Ein Licht geht uns auf

**Weiterführende Aktionen****Bild zum Ausmalen**

Ausmalbilder zum Evangelium finden sich unter folgendem Link:

[https://www.erzbistum-](https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/lesejahre/lesejahr_c.html)

[koeln.de/seelsorge\\_und\\_glaube/ehe\\_und\\_familie/familie\\_und\\_kinder/glauben\\_leben/familienliturgie/ausmalbilder\\_und\\_textseiten/lesejahre/lesejahr\\_c.html](https://www.erzbistum-koeln.de/seelsorge_und_glaube/ehe_und_familie/familie_und_kinder/glauben_leben/familienliturgie/ausmalbilder_und_textseiten/lesejahre/lesejahr_c.html)

**Bastelaktion**

Für die Wochenaufgabe können Sterne ausgeschnitten werden, gern auch in verschiedenen Größen. Eine Idee ist, sie zu Hause ans Fenster zu heften oder zu einer Kette zusammenzufügen oder/und beim nächsten Gottesdienst mitzubringen und zu den Königen zu legen.

➤ *Anleitung und Vorlagen Bastelaktionen*

**Hinweis für die Familien:**

Segnung des Adventskranzes

In unserem Gotteslob Nr. 23 ist eine kleine Andacht zur Segnung des Adventskranzes abgedruckt. Damit kann die Vorbereitungszeit auf Weihnachten in geeigneter Weise auch in der Familie begonnen werden.

## 2. Adventssonntag: Heil werden

„Und alle Menschen werden das Heil (das Licht) sehen,  
das von Gott kommt.“ (Lk 3,6)

### Material/Vorbereitung

- Adventskranz oder 4 Kerzen
- Schriftzug mit dem Thema
- Krippenfiguren: Hirten
- 3 Personen für das Anspiel sowie die Texte
- mehrere Teelichter, zusätzlich eins pro Kind zum Mitgeben
- ggf. Notizzettel und Stifte für Schulkinder (Katechese)

Für die Aktionen:

- Material – siehe Bastelaktion
- Bilder zum Ausmalen

### Liturgische Eröffnung

Gott ist mit uns im Advent unterwegs. In seinem Namen wollen wir unseren Gottesdienst beginnen:

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Liedvorschlag:

GL 725 Das Licht einer Kerze (Str. 1+2)

GL 223 Wir sagen euch an den lieben Advent (Str. 1+2)

→ Währenddessen werden zwei Kerzen von Kindern angezündet.

### Gebet

Allmächtiger und guter Gott, du hast Jesus, deinen Sohn als Retter zu uns Menschen gesandt, damit die Welt durch ihn geheilt wird. Lass uns deine heilende Nähe erfahren und mach uns selbst zu Boten des Heils. Dann wird dein Reich unter uns sichtbar. Darum bitten wir durch Jesus, unsern Herrn. Amen.

## Anspiel

*Leitung; 3 Hirten (sprechen aus der Bank oder von der Seite)*

*Die Hirten (Krippenfiguren o.ä.) sind versteckt in der Kirche.*

H 1: Wo sind wir hier gelandet?

H 2: Siehst du was?

H 3: Hilfe! Jemand muss uns doch finden.

H 1: Seid mal still! Hört ihr das auch? Was ist das? Mir wird ganz mulmig.

H 2: Wenn wenigstens unsere Hunde bei uns wären.

H 3: Lasst uns noch mal gemeinsam rufen.

H alle: Hiiiiilfeeeee!

*Die Kinder werden aufgefordert, die um Hilfe rufenden Krippenfiguren zu suchen und nach vorn zu bringen. Es sollte dabei offenbleiben, wer gesucht wird. - Hirten-Leser können jetzt nach vorn kommen und nehmen je einen Hirten in die Hand.*

H 1: Ah, endlich sehen wir Licht. Ich dachte schon, wir müssen ewig in dieser Finsternis sitzen.

H 2: Dankeschön für die Hilfe! Ihr habt uns gerettet.

H 3: Na, gerettet hat uns ein anderer. Du wirst doch nicht vergessen haben, was wir damals auf den Feldern von Bethlehem erlebt haben.

H 2: Natürlich nicht! Das weiß ich noch, als wäre es gestern gewesen. Wir saßen am Lagerfeuer und wärmten uns. Um uns herum lagen die Schafe und schliefen. Da – plötzlich - war da ein Licht, so hell, dass ich mir die Augen zuhalten musste.

H 3: Eine Schar von Engeln sagte uns: Euch ist der Retter geboren! Ein kleines Kind in einem Stall!

H 1: Ihr Lobgesang klang einfach himmlisch.

H 3: Irgendetwas ließ uns nicht mehr los. Wir machten uns auf den Weg, um diesen Retter zu suchen.

H 2: Und als ich dann vor dem Kind stand, wurden mir die Knie weich. Ich kniete mich vor das Kind und dankte Gott.

H 1: Dieses Kind bringt Licht und Heil in die Welt, das konnte ich spüren.

H 2: Mit dieser Hoffnung im Herzen zogen wir zurück zu unseren Tieren.

H 3: Die wir jetzt vermissen.

L: Ihr werdet auch in diesem Jahr einen guten Platz in der Nähe des Kindes haben. Und eure Schafe werden am Heiligen Abend auch da sein.

H 1: Das hoffen wir.

L: Jetzt bekommt ihr erst einmal einen Platz bei den Königen.

*L und die H-Leser stellen die Figuren zu den Königen.*

**Liedruf:** Seht die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde.  
Kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde.  
Kommt, dass Friede werde. Halleluja. Halleluja.

### **Evangelium - Lk 3, 2b-6** (gekürzt)

2b Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. 3 Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündete dort überall die Taufe der Umkehr zur Vergebung der Sünden, 4 wie im Buch der Reden des Propheten Jesaja geschrieben steht: Stimme eines Rufers in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn! Macht gerade seine Straßen! 5 Jede Schlucht soll aufgefüllt und jeder Berg und Hügel abgetragen werden. Was krumm ist, soll gerade, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. 6 Und alle Menschen werden das Heil Gottes schauen.

### **Katechese**

*(Wenn die Sterne vom 1. Adventssonntag mitgebracht werden, darauf nochmal Bezug nehmen und ihnen einen Platz geben, evtl. bei den Königen.)*

Heute hören wir von Johannes dem Täufer. Er ruft den Menschen zu: „Bereitet den Weg des Herrn!“ Wen meint er damit? *Jesus.*

Jesus hat viele Namen. Er selbst hat sich verschiedene Namen und Bezeichnungen gegeben. Welche kennt ihr? *Gottes Sohn, König, Immanuel (Gott mit uns), Brot des Lebens, Tür, Herrscher, lebendiger Stein, Hoherpriester, ...* Auch die Hirten haben von Jesus gesprochen. Welche Bezeichnung haben sie ihm gegeben? *Retter.* Und mit welchen Worten hat Johannes ihn angekündigt? *Alle Menschen werden das Heil Gottes sehen.*

Jesus ist das Heil. Gott schickt seinen Sohn als Retter zu den Menschen, dass die Welt heil, d.h. gesund wird. Warum brauchen wir Gott? Was ist in unserer Welt nicht gesund? Was ist krank? *Menschen, Beziehungen, Natur/Umwelt.* Was macht die Menschen und unser Zusammenleben krank/kaputt, was zerstört die Natur? *Unfälle, aber auch Streit, böse Worte, eigene Grenzerfahrungen, Müll, Katastrophen, ...*

*(Bei Schulkindern können die Stichworte jeweils auf ein Notizblatt aufgeschrieben werden.)*

All das will Jesus heil und gesund machen. Wann geschieht das? - *im Himmel, in Gottes Reich, wenn Jesus wiederkommt.* Also müssen wir noch warten und hoffen, dass Jesus bald kommt und streiten uns einfach weiter, beschimpfen uns weiter, ... *weitere Beispiele können aufgegriffen werden.* Dann war sein Leben auf der Erde umsonst? Nein.

Mit Jesus als Kind in der Krippe hat Gottes Reich hier auf der Erde begonnen. Er zog durch das Land und hat viel Gutes getan. Was fällt euch ein? – *hat sich den Menschen zugewendet, hat Kranke wieder gesund gemacht, hat Schuld vergeben, hat Menschen dazu bewegt, von ihrem Reichtum abzugeben ...* So hat er den Menschen das Heil geschenkt.

Seinen Freunden hat er den Auftrag gegeben: Macht es so wie ich! Ich gebe euch die Kraft, dass auch ihr die Menschen gesund machen könnt, ich bin bei euch! Bringt Licht in die Welt, bis ich wiederkomme. Als Christen, als seine Freundinnen und Freunde haben wir den Auftrag hier und heute die Menschen und die Welt heiler zu machen.

Was können wir tun? Was könnt ihr Kinder tun? *Anhand der Beispiele von Unheil wird dies zusammengetragen. Wenn Stichworte aufgeschrieben wurden, kann zu jedem Stichwort ein Teelicht angezündet werden.*

Wenn wir helfen, die Welt ein Stück heiler zu machen, dann wird es heller. Dann wird es auch in uns heller und heiler. Hast du schon mal jemandem geholfen? Wie hat er reagiert? *Lächeln, Danke, versucht etwas zurück zu geben, ...* Wie hast du dich dabei gefühlt? Ist es in dir heller, freudiger geworden? Dann strahlt das Licht Jesus in unserer Welt durch uns.

### **Aufgabe für die Woche:**

Bringt einem Menschen ein Licht, der das Heil Jesu besonders braucht. Oder zündet ein Licht für ihn an und betet für ihn.

**Lied:** Wir öffnen unsre Herzen und machen uns bereit (Str. 3)

### **Fürbitten**

Guter Gott, es gibt viel Dunkelheit und Unheil in der Welt. Wir bitten dich für alle Menschen:

V/A: Schenke ihnen dein Heil.

1. Wir beten für alle, die krank und einsam sind.
2. Wir beten für alle, die durch Katastrophen oder Krieg ihr Zuhause verloren haben.
3. Wir beten für alle, die unter Streit und Ausgrenzung leiden.
4. Wir beten für alle, denen der Mut fehlt, etwas zu verändern.
5. Wir beten für alle, die Gottes Licht in unserer Welt nicht sehen können.

### **Vaterunser**

**Segensgebet**

Gott stärke uns durch seine heilende Botschaft.  
ER schenke uns Mut, die Welt zum Guten zu verändern.  
ER führe uns zu den Menschen, die sein Heil brauchen.  
So segne und behüte uns der dreifaltige Gott:  
+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen

<b>Liedvorschläge:</b>	GL 233	O Herr, wenn du kommst
	GL 221	Kündet allen in der Not
	GL 821	Tragt in die Welt nun ein Licht

**Weiterführende Aktionen****Bild zum Ausmalen**

➤ *Link dazu siehe 1. Advent*

**Bastelaktion**

Ein Licht zum Verschenken basteln.

➤ *Anleitung und Vorlagen Bastelaktionen*

### 3. Adventssonntag: Herzen wärmen

„Was sollen wir also tun?“ (Lk 3,10)

#### Material/Vorbereitung

- Adventskranz oder 4 Kerzen
- Schriftzug mit dem Thema
- Tiere von der Krippe: Esel, Ochse, Schaf
- 3 Personen für das Anspiel sowie die Texte

Für die Aktionen:

- Material – siehe Bastelaktion
- Bilder zum Ausmalen

#### Einleitug

Wir feiern den 3. Advent. Bald ist Weihnachten und so heißt der Sonntag „Gaudete! – Freut euch!“ Das wollen wir im Lied zum Ausdruck bringen. (Zum Sonntag „Gaudete“ ist der Vorschlag, noch zusätzlich ein Eingangslied zu singen.)

**Liedvorschläge:** GL 728      Mein Gott, welche Freude  
GL 228      Tochter Zion

#### Liturgische Eröffnung

Gott ist mit uns im Advent unterwegs. In seinem Namen wollen wir unseren Gottesdienst beginnen:  
+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

#### Liedvorschlag:

GL 725      Das Licht einer Kerze (Str. 3)  
GL 223      Wir sagen euch an den lieben Advent (Str. 3)

➔ Währenddessen werden drei Kerzen von Kindern angezündet.

#### Gebet

Allmächtiger und guter Gott, nun brennen schon fast alle Kerzen am Adventskranz. Die Vorfreude wächst. Es wird immer heller und wärmer. Auch in den Herzen der Menschen soll es so warm werden. Hilf uns, den Blick für andere nicht zu verlieren, damit es weniger Einsamkeit und Traurigkeit und mehr Freude auf der Welt gibt. Amen.

## Anspiel

*Leitung; Tier-Leser (E= Esel, O= Ochse, S= Schaf)*

*Die Krippenfiguren (Esel, Ochse, Schaf) stehen weit verteilt.*

E: IA – IA.

O: MUH, was war das? Esel, bist du das?

E: Ja, IA, hier ist es sooo kalt.

O: Muh, ja, da hast du recht. Warm ist es nicht gerade. Wo bist du?

E: IA, – ja, wenn ich das wüsste... Auf alle Fälle steht hier so was Glänzendes... Es könnte eine Tränke sein.

S: MÄÄÄHH, also über Kälte kann ich mich nicht beschweren. Mir ist kuschelig warm

O: MUH, das ist ja klar! Du hast ein dickes Fell.

S: Das stimmt, aber ich sitze hier zwischen den Menschen. Die wärmen mich.

E: Hast du es gut. Und wir müssen frieren.

O: Ich hab's. Wir treffen uns einfach, dann kuscheln wir uns aneinander und es wird wärmer.

S: Das heißt, ich soll meinen kuschelig warmen Platz verlassen? Na gut. Ich teile meine Wärme gern mit euch.

E: Das ist eine sehr gute Idee! Aber wie sollen wir es machen?

L: *geht zum Ochsen und nimmt die Figur in die Hand*  
Hallo, du musst wohl der Ochse sein.

O: Ja, das bin ich, woher kennst du mich?

L: Naja, in den letzten Wochen bin ich schon den Königen und den Hirten begegnet. Und, ehrlich gesagt, habe ich eurem Gespräch gelauscht. Ihr braucht Hilfe, oder?

O: Ja, aber ich weiß nicht, wo die anderen sind.

L: Vielleicht können wir euch ja helfen. Wer findet mit mir die anderen Tiere?

*Einige Kinder dürfen die fehlenden Tiere suchen und vorn abstellen. Dabei sollte darauf geachtet werden, dass die Tiere ganz nah beieinander stehen.*

O: MUH, jetzt ist es gleich viel wärmer.

E: Ja, IA, so schön warm wie im Stall damals.

O: Es war damals eine kalte Nacht in Bethlehem. MUH. Da tat ein Dach über dem Kopf auch uns Tieren gut. Noch wichtiger war es aber für die Leute. Unglaublich, Maria und Josef bekamen kein Zimmer mehr. Sie kamen zu mir in den Stall!

E: Und ich kam auch mit! IA. Dann wurde es schon ein bisschen wärmer im Stall.



- O: Genau, und als das Kind dann endlich geboren war, ist mir richtig warm ums Herz geworden! MUH!
- E: IA, das niedliche Kerlchen und die glücklichen Eltern... hach, war das ein schöner Anblick!
- O: Aber zu kalt war es für das Kind trotzdem. Da war die Wolle von euch Schafen sehr wertvoll! Die hat das Kind gut gewärmt.
- E: IA, für eine warme Decke war kein Platz mehr im Gepäck. Mein Rücken war voll beladen. Und weil Maria den weiten Weg nicht mehr zu Fuß gehen konnte, habe ich sie getragen.
- S: MÄÄÄHH. Und ein Bett für das Kind fehlte auch. Ich erinnere mich noch gut! Du, Ochse, hast auf dein Futter verzichtet. Maria konnte ihr Kind ins Stroh der Futterkrippe legen.
- O: Oh ja. Das war es auch wert. Könnt ihr euch noch an seinen Blick erinnern und wie friedlich der kleine Junge aussah, als er schlief?
- S: Ja, und die Eltern staunten, als wir Schafe mit den Hirten ankamen!
- E: Und ihr Blick erst, als die Könige eintrafen!
- O: Ach, wenn ich an diese schönen Augenblicke zurückdenke, wird's mir gleich noch viel wärmer ums Herz! MUH.
- L: Danke, liebe Tiere, dass ihr eure Erinnerungen mit uns geteilt habt!

**Liedruf:** Seht die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde.  
Kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde.  
Kommt, dass Friede werde. Halleluja. Halleluja.

### **Evangelium - Lk 3,10-16** (gekürzt)

10 In jener Zeit fragten die Leute Johannes den Täufer: Was sollen wir also tun? 11 Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso! 12 Es kamen auch Zöllner, um sich taufen zu lassen, und fragten ihn: Meister, was sollen wir tun? 13 Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist! 14 Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemanden, erpresst niemanden, begnügt euch mit eurem Sold!

15 Das Volk war voll Erwartung, und alle überlegten im Herzen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Christus sei. 16 Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Riemen der Sandalen zu lösen. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.

## Katechese

Vielleicht kennt ihr den Spruch, den der Ochse vorhin gesagt hat: Da wird mir warm ums Herz. Wann sagen wir das denn? Was meint derjenige damit? - *von Freude erfüllt sein, wenn mich jemand mag, wenn ich Liebe erfahre ...*

Wie können wir dafür sorgen, dass anderen Menschen warm ums Herz wird? - *helfen, zulächeln, trösten, teilen, ...*

Das bekommen wir nicht immer hin. Das wusste auch Johannes damals schon. Deswegen hat er den Menschen gesagt: Bereitet euch auf Jesu Kommen vor, ändert euch! Also fragen die Menschen im Evangelium Johannes: Was sollen wir tun? Welche Antwort gibt er ihnen? (*ggf. nochmals vorlesen*)

*Jedem eine andere:*

- *der Menge: teilen mit Menschen in Not*
- *den Zöllnern: nicht mehr verlangen, als nötig*
- *den Soldaten: auf Gewalt verzichten*

Johannes hat nicht die eine Antwort für alle. Jeder Mensch ist anders und hat andere Aufgaben, andere Stärken und Schwächen, aber auch andere Dinge, unter denen er leidet. Wie wäre es wohl, wenn du traurig bist, weil du dich mit deinem Freund gestritten hast und deine Mama hört dir gar nicht zu, sondern gibt dir etwas zu essen? Oder du brauchst Hilfe bei den Hausaufgaben und dein Papa gibt dir eine Jacke? Wir müssen aufmerksam sein, was der andere braucht.

Die Tiere an der Krippe können uns da ein Vorbild sein. Jeder hat auf seine Weise zum Weihnachtsfest beigetragen. Wer erinnert sich noch, was die Tiere gemacht haben?

- *Schaf hat Wolle gegeben, damit das Kind nicht friert*
- *Esel hat Maria getragen*
- *Ochse hat Futterkrippe für das Kind hergegeben*

Auch jeder von uns kennt Menschen, die unsere Nähe und Hilfe brauchen können. Jeder von uns kann etwas besonders gut. So wie die Tiere dafür gesorgt haben, dass es dem Kind in der Krippe gut geht, so können wir auch dafür sorgen, dass es Menschen warm ums Herz wird.

## Aufgabe für die Woche:

Überlegt, wem ihr in der kommenden Woche „das Herz wärmen könnt“ mit eurer Hilfe, einer kleinen Aufmerksamkeit, einem guten Wort.

**Lied:** Wir öffnen unsre Herzen und machen uns bereit (Str. 4)

## **Fürbitten**

Guter Gott, du willst, dass es allen Menschen warm ums Herz wird. Wir rufen vertrauensvoll zu dir:

A: Wir bitten dich, erhöere uns.

1. Schenke Menschen, die in Stress und Hektik sind, Momente der Ruhe und der Begegnung.
2. Hilf allen Menschen, auf dein Wort zu hören und sich auf dein Kommen vorzubereiten.
3. Wärme die Herzen der Menschen in Not, damit sie deine Liebe spüren.
4. Schenke uns ein offenes Herz, mit dem wir deine Liebe weitergeben können.
5. Tröste alle, die krank sind oder um einen lieben Menschen trauern.

## **Vaterunser**

### **Segensgebet**

Gott schenke uns ein Herz, in dem Platz ist für die Liebe.

ER schenke uns einen Mund, der gute Worte spricht.

ER schenke uns das Vertrauen, dass wir geborgen sind.

So segne und begleite uns der dreifaltige Gott:

+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

<b>Liedvorschläge:</b>	GL 808	In der Mitte der Nacht
	GL 458	Selig seid ihr Lasst euch anstiften zur Freude

## **Weiterführende Aktionen**

### **Bild zum Ausmalen**

- *Link dazu siehe 1. Advent*

### **Bastelaktion**

Ein Herz filzen, das mich selbst erwärmt und erinnert, andere Herzen zu wärmen.

- *Anleitung und Vorlagen Bastelaktionen*

## 4. Adventssonntag: Ja! sagen

„Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt,  
was der Herr ihr sagen ließ.“ (Lk 1,45)

### Material/Vorbereitung

- Adventskranz oder 4 Kerzen
- Schriftzug mit dem Thema
- Krippenfiguren: Maria und Josef
- 2 Personen für das Anspiel sowie die Texte
- eine mit Süßigkeiten gefüllte, aber verdeckte Schale

Für die Aktionen:

- Material – siehe Bastelaktion
- Bilder zum Ausmalen

### Liturgische Eröffnung

Gott ist mit uns im Advent unterwegs. In seinem Namen wollen wir unseren Gottesdienst beginnen:

+ im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### Liedvorschlag:

GL 725 Das Licht einer Kerze (Str. 1-4)

GL 223 Wir sagen euch an den lieben Advent (Str. 1-4)

➔ Währenddessen werden alle vier Kerzen von Kindern angezündet.

### Gebet

Allmächtiger und guter Gott, du hast deinen Sohn Jesus zu uns Menschen auf die Erde geschickt, weil du uns liebst. Du wirkst in der Geschichte bis heute. Hilf uns, dass wir immer wieder JA sagen zu dir und deinen Plänen mit uns.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

### Anspiel

*Leitung; Leser Maria und Josef*

*Maria und Josef werden mit Blickrichtung Stall in dessen Nähe aufgestellt, wo Stall und Krippenlandschaft schon aufgebaut sind. Sonst können Maria und Josef gut sichtbar in der Mitte stehen. Die Leser stehen dabei.*

*Die Krippenfiguren der anderen Sonntage werden zu den Fürbitten mit gleicher Blickrichtung dazugestellt.*

- L: In wenigen Tagen ist Weihnachten. Die wichtigsten Krippenfiguren stecken noch in der Kiste. Aber schaut mal, dort in der Nähe des Stalls stehen ja zwei. Hören wir ihnen einmal zu, was sie zu erzählen haben.
- M: Schau Josef, hier waren schon fleißige Männer und Frauen am Werk. Alles ist schon vorbereitet für das Weihnachtsfest.
- J: Ja, aber die Weihnachtsbäume leuchten noch nicht, im Stall fehlt noch die Futterkrippe, ...
- M: Es ist ja auch noch nicht Weihnachten.
- J: Weißt du noch damals, Maria, als wir nach der langen beschwerlichen Reise endlich in Bethlehem angekommen waren.
- M: Ja, Gott hat uns auf unserem Weg sicher beschützt. Es ist alles gut gegangen.
- J: Aber keiner wollte uns haben. In einen armseligen Stall hat man uns geschickt, obwohl das Kind bald kommen sollte.
- M: Du weißt doch: das war Gottes Plan. Mit dem Engel begann sein Plan. Ich habe JA gesagt, JA zu dem Engel, JA zu dem Kind, dessen Mutter ich werden sollte, JA zu dem Namen Jesus, JA zu Gottes Plan mit uns Menschen.
- J: Aber es war nicht leicht, als die Leute uns so komisch angeguckt und hinter unseren Rücken getuschelt haben, weil du schon schwanger warst.
- M: Erinnerst du dich noch an meinen Besuch bei Elisabeth? Sogar das Kind in ihrem Bauch freute sich über meinen Besuch.
- J: Aber es war schon ein beschwerlicher Weg hinauf zu ihr.
- M: Wenn Gott einen Plan mit uns Menschen hat und wir uns entscheiden, JA zu sagen, dann sorgt er auch für uns und schenkt uns die Kraft dafür.
- J: Durch dein JA konnte Gottes Sohn Mensch werden – zwar geboren in einem Stall, aber Freund und Retter für uns alle.

**Liedruf:** Seht die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde.  
Kommt und ist für alle da, kommt, dass Friede werde.  
Kommt, dass Friede werde. Halleluja. Halleluja.

## Evangelium – Lk 1,39-45

39 In diesen Tagen machte sich Maria auf den Weg und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa. 40 Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.

41 Und es geschah, als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt 42 und rief mit lauter Stimme: Gesegnet bist du unter den Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. 43 Wer bin ich, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? 44 Denn siehe, in dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib. 45 Und selig, die geglaubt hat, dass sich erfüllt, was der Herr ihr sagen ließ.

## Katechese

*Eine zugedeckte, mit Süßigkeiten gefüllte Schale wird gezeigt.*

Wer möchte etwas aus der Schale haben? - *Reaktion der Kinder ist von energischem „Ich“ bis verhalten stummen Blicken möglich.*

*L sollte die Kinder ggf. durch Fragen zum Zweifeln bringen: Willst du wirklich was? Du weißt doch gar nicht, was da drin ist? Traust du dich wirklich, in die verdeckte Schale hineinzugreifen?*

Dann werden einzelne Kinder gefragt: Warum willst du etwas aus der Schale haben? Warum willst du nichts aus der Schale haben? *Ich sehe nicht, was darin liegt. Ich weiß nicht, um was es geht. Es könnte etwas Ekliges drin sein oder etwas, was mir nicht schmeckt, ...*

Wenn ich nicht weiß, was in der Schale ist, wenn ich nicht weiß, was mich erwartet, fällt es mir nicht leicht, einfach zu sagen: Ja, ich will etwas daraus haben.

Heute sind Maria und Josef zu unseren Krippenfiguren dazugekommen. Sie schauen in den leeren Stall. Maria sprach von Gottes Plan: Welchen Plan hatte Gott mit Maria (und Josef)? *Sie sollte(n) die Mutter (Eltern) von Jesus werden. Und wie begann dieser Plan mit Gott? Mit der Verkündigung, der Engel sagte Maria, dass sie die Mutter des Sohnes Gottes werden soll.* Der Engel hat nicht einmal gefragt. Und Maria hat nicht erst viele Fragen gehabt: Wo soll ich mit dem Kind wohnen? Was denkt Josef von mir, wenn ich auf einmal schwanger bin? Wer gibt mir das Geld für die Babysachen und Windeln? Maria hat einfach JA gesagt. Sie hat JA gesagt zu Gottes Plan. Sie hat JA gesagt, ohne zu wissen, was sie da wirklich erwartet. Sie hat JA gesagt, ohne zu wissen, wann es passiert. Sie hat JA gesagt, ohne zu wissen, ob Josef, ihr Verlobter einverstanden war.

Maria hat sich darauf verlassen, dass Gott sie nicht im Stich lässt. Sie hat gebetet und alles, was sie erlebt hat, Gott anvertraut. Maria hat geglaubt,

dass das, was der Engel ihr verkündet hat, gut geht: Du wirst einen Sohn bekommen, ihm sollst du den Namen Jesus geben.

Im Evangelium haben wir gehört, wie Elisabeth sagt: Selig bist du, Maria, weil du glaubst, dass das passiert, was der Engel dir gesagt hat. Glücklicherweise bist du, Maria, weil du JA gesagt hast zu Gottes Plan.

Gott hat auch einen Plan mit uns. Wo erwartet jemand von mir ein JA? - *Eltern zur Hilfe, Freund als Spielkamerad oder bei den Hausaufgaben, Geschwister beim Teilen, Gemeindefreierin für Krippenspiel ...* Statt einem JA kommt dann oft ein „JA, gleich“ oder ein „JA, aber...“ oder gar ein „JA, JA (rede nur)“.

### **Aufgabe für die Woche**

Seid aufmerksam, wo ihr gefragt seid, wo von euch ein JA und kein „JA, aber...“ oder „JA, gleich!“ erwartet wird! Versucht, mit einem klaren JA zu antworten! Dann wird euer JA euch und den anderen glücklich machen.

**Lied:** Wir öffnen unsere Herzen und machen uns bereit (Str. 5)

### **Fürbitten**

*Die Leser stellen nach jeder Fürbitte die benannten Krippenfiguren mit Blickrichtung Stall hinter Maria und Josef.*

Guter Gott, du hast einen Plan mit uns Menschen. Hilf uns, dazu JA sagen zu können im Vertrauen auf dein Wort. So rufen wir:

*V/A: Stärke unseren Glauben.*

1. Schenke allen Menschen - wie den Königen - wache Augen, damit sie deine Zeichen erkennen.
2. Zeige allen Menschen, dass sie wie die Hirten Hoffnungsträger sein können.
3. Ermutige alle Menschen, wie die Tiere Leben und Wärme zu teilen.
4. Lass uns mit Maria und Josef JA sagen zu dir und deiner frohen Botschaft.

### **Vaterunser**

**Segensgebet**

Gott begleite unser Tun in dieser Woche.

ER stärke unser JA zu den Menschen, die uns brauchen.

ER öffne unsere Herzen für die Geburt Jesu.

So segne uns der dreifaltige Gott:

+ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

*Am Ende des Gottesdienstes kann die Schale abgedeckt werden und jeder darf einmal in die Schale greifen.*

**Liedvorschläge:**           GL 528       Ein Bote kommt, der Heil verheißt  
                                  GL 724       Tauet Himmel

**Weiterführende Aktionen****Bild zum Ausmalen**

➤ *Link dazu siehe 1. Advent*

**Bastelaktion**

Eine Karte oder Türschild mit „JA!“ gestalten – zur Erinnerung, dass Gott auch bei mir und durch mich in dieser Welt ankommen will.

➤ *Anleitung und Vorlagen Bastelaktionen*



## Liedliste

### Gotteslob:

- 182 Du sei bei uns
- 218 Macht hoch die Tür
- 219 Mache dich auf und werde licht
- 221 Kündet allen in der Not
- 223 Wir sagen euch an den lieben Advent
- 224 Maria durch ein Dornwald ging
- 228 Tochter Zion
- 233 O Herr, wenn du kommst
- 236 Es kommt ein Schiff geladen
- 450 Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht
- 724 Tuet Himmel den Gerechten
- 725 Das Licht einer Kerze ist im Advent erwacht
- 727 Seht, die gute Zeit ist nah
- 728 Mein Gott, welche Freude
- 808 In der Mitte der Nacht
- 816 Gott, dein guter Segen
- 821 Tragt in die Welt nun ein Licht
- 827 Herr, gib uns deinen Frieden

### Weitere Lieder:

*(bei Bedarf uns anfragen!)*

- Wir öffnen unsre Herzen und machen uns bereit
- Lasst euch anstiften zur Freude
- Ein Licht geht uns auf

## Impressum

Herausgeber:  
Bistum Erfurt  
Hauptabteilung Pastoral  
Regierungsstraße 44a  
99084 Erfurt  
Tel.: 0361 6572-316  
[www.jung-im-bistum-erfurt.de](http://www.jung-im-bistum-erfurt.de)



